

Wien, 9. April 1900

Lieber Freund!

Ihr Brief kommt mir sehr a tempo. Ich hatte die Absicht, mit Ihnen in diesem Tage zu sprechen. Das Referat für das Prager Tagbl. habe ich in der That zurückgelassen: es empfing mich, als ich zurück zu den Herren kam - das ging nicht mehr. Ich behalt es gelegentlich in der Hand, in. ich spreche vor, nicht zu verhandeln, als mich so bescheiden zu lassen.

Aber gerade in diesem letzten Tage hat sich eine neue Verbindung angekündigt: mit dem Hamburger Nachrichten. Ich glaube nicht zu irren, wenn ich denke, dass Sie selbst ihr Mitabzeichen von Ihrer Directionspersönlichkeit waren, in. dass Sie selbst nach Hause Rücktritt Karl Goldmann als Nachfolger empfangen haben. Wenn Sie es gestern meine erste Mitteilung zurückgeschickt, über die selben Themen, über die ich sonst im Prager Tagblatt zu schreiben pflegte. Vederemo! Mir wäre diese Verbindung eine neue große Mühseligkeit, da man mich hier, wie Sie sehen, zu nichts kommen lässt.

Wien d. April 1900

Sehr geehrte Herren!

Ich habe heute ein für Sie interessantes
Buch erhalten, das Sie vielleicht
auch interessieren dürfte. Es handelt
sich um die Geschichte der
Stadt Wien, die ich Ihnen
hiermit übersende.



Das Buch enthält eine
detaillierte Beschreibung
der Stadt Wien, die
von der Gründung bis
zur Gegenwart führt.
Es ist ein sehr
wertvolles Werk,
das Sie vielleicht
auch für Ihre
Sammlung
interessant finden
werden.

Wäre Sie mir atwail zur Obaidimung über das Gesschick der
Haukege Nachrißten sagge Löunden, über die non ohne byo-
gymen Honoren n. dergl. so wäre mir doch sehr erwünscht.
furschlossen würde ich dem Blatte zunächst durch Sie mir nach
Rafende Person; ich schreibe nach Goldmanns Tode für n. bedens
Tausend (vorgestern), also nach 3 Wochen, die Einladung, es
mit einem Probemonat zu versuchen.

Auf dieses Grunde meine ich, daß Sie mir die Ratsen
knüpfen mir ein weiteres Löunden zuschicken lassen; ja, in dem
H. N. Löunde ich sogar mehr non ohne Trate sprechen, als im
Draeger Tagblatt, doch immer aufschick war, wie ich eine andere
Meinung als die N. fr. fr. hatte.

Dein
Gruß.

M. Necker

Wäre Sie mir etwas für die...
Handwritten text, mostly illegible due to bleed-through and fading.



Bei diesem Punkte meine ich, daß die...
Handwritten text, mostly illegible due to bleed-through and fading.

M. M. Becker
Bödenstraße

